



JAHRESRÜCKBLICK 2024

Im Jahr 2024 trafen sich Bürgeraktion und Grüne zu zehn Sitzungen, von denen vier von Claudia Harrison geleitet wurden.

Seit Beginn des Jahres liegt die Gestaltung und Pflege der Homepage in den kompetenten Händen von Cora Burger; damit bietet sie auch wieder aktuelle Informationen.

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 war die Wahl zum Gemeinderat über eine gemeinsame Liste das beherrschende Thema. Dank Olfert Dorkas unermüdlichem Einsatz konnte eine vollständige Liste, welche auf der Februarsitzung den Namen „BA Grüne“ erhielt, auf der Nominierungssitzung am 13. März in der Waldlust verabschiedet werden. Sie repräsentierte einen Altersdurchschnitt von 51,6 Jahren und ein Verhältnis von Frauen zu Männern von 1 : 2.

Claudia Harrison übernahm die Gestaltung des gemeinsamen Wahlprospekts. Dafür wurden auch mehrere Fototermine angesetzt. Außerdem wurden auf der Sitzung vom 14. März mehrere Aktionstermine beschlossen, um BA und Grüne in der Öffentlichkeit darzustellen. Dazu bot Manuela Gassama-Reguera eine Müllsammelaktion an, Albrecht Lörcher führte einen Freudenstadt-Rundgang durch, der die Geschichte und das jahrzehntelange Wirken der Bürgeraktion aufzeigte, und mit einer Fahrrad-Unternehmung untersuchte mit Interessierten Albrecht Ortmann die vorhandenen und nichtvorhandenen Fahrrad-Verbindungen.

Auf der Sitzung vom 15. April teilte Elisabeth Gebele mit, dass die gemeinsame Liste BA Grüne als neue Liste galt und daher hinter der Liste der AfD entsprechend dem Termin



der Einreichung gesetzt war. Im Monat darauf wurden mehrere Einsätze zur Wahlwerbung während der Marktzeit beschlossen und die drei durchgeführten Unternehmungen wurden ausgewertet.

Im Monatstreffen am 17. Juni wurden die Ergebnisse der Gemeinderatswahl, bei der die Liste BA Grüne vier Mandate erhielt, analysiert. *„Bei geringerer Sitzzahl und dem Ausscheiden von Bärbel Altendorf-Jehle sei der Rückgang um zwei Sitze unvermeidlich gewesen, zumal auch zwei Sitze an die Afd gehen“* gibt das Protokoll das Resümee von Elisabeth Gebele wieder.

In einer Planungsrunde wurde der Wunsch laut, künftige Sitzungen wieder vermehrt in den Ortsteilen abzuhalten. Dies wurde in der Sitzung vom 16. September bekräftigt. Hingewiesen wurde auch darauf, dass in die Kommunale Wärmeplanung der Stadt Freudenstadt Stadtquartiere einbezogen sind, nicht jedoch die Ortsteile, sodass weiterhin die Hausbesitzer für ökologische Maßnahmen verantwortlich sind.

Die Mitgliederversammlung am 21. Oktober entlastete den Vorstand einstimmig. Weiterhin wurden verschiedene Anliegen der Anwesenden besprochen.

Die letzte Sitzung des Jahres 2024 fand am 18. November in der Waldlust statt. In einem Ausblick auf das kommende Jahr mit der Bundestagswahl bot Albrecht Ortmann eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidatinnen und Kandidaten an, organisiert von Schülerinnen und Schülern des Kepler-Gymnasiums. Gisela Blickle informierte über Veranstaltungen des Bündnisses für Demokratie zum Gedenken an die Zerstörung Freudenstadts im April 1945 und das Ende des Kriegs. Abschließend thematisierte Kurt Breuer einige Anliegen zum Umgang mit Einrichtungen in der Stadt.



JAHRESRÜCKBLICK 2025

Sieben Sitzungen von Bürgeraktion und Grünen fanden im Jahr 2025 statt, davon drei in den Ortsteilen Dietersweiler, Wittlensweiler und Musbach, wie es bereits im September 2024 beschlossen worden war.

In der Januarsitzung vom 20. Januar 2025 in der Waldlust wurde u. a. der Plan diskutiert, eine gemeinsame Unternehmung durchzuführen. Verschiedene Vorschläge wurden erwogen, die Anregung von Bärbel Altendorf-Jehle, die Ausstellung „Frei Schwimmen - Gemeinsam“ im Haus der Geschichte in Stuttgart zu besuchen, verbunden mit einer Stadtführung, die Gisela Blickle über ihren Schwager organisierte, wurde schließlich angenommen.

Albrecht Lörcher, der mit dem Ortsvorsteher von Dietersweiler Kontakt aufgenommen hatte, gab bekannt, dass das Februar-Treffen dort stattfinden könne. Weiterhin teilte Albrecht Ortmann mit, dass die in der November-Sitzung angedachte Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl 2025 am 7. Februar im Kepler-Gymnasium stattfinden würde.

In Dietersweiler wurde am 17. Februar zunächst das Gebäude des Städtischen und Evangelischen Kindergartens in Anwesenheit der Mitarbeitenden, einiger Ortschaftsräte und des Ortsvorstehers sowie von Frau Weinbrecht vom Amt für Bildung, Familie und Sport besichtigt. Dabei wurden diverse bauliche und Ausstattungsmängel beobachtet, die mittlerweile behoben sind. Im weiteren Verlauf des Treffens informierte Ortsvorsteher Marius Dölker über verschiedene Einrichtungen und Anliegen in Dietersweiler.

Die Märzszitzung, die nicht, wie ursprünglich vorgesehen, in Wittlensweiler stattfinden konnte, widmete sich der Haushaltsrede und den Anträgen der BA Grüne-Fraktion.



Bürgeraktion Freudenstadt e. V.

Angeichts der angespannten Haushaltslage der Stadt Freudenstadt handele es sich um Anträge, deren Umsetzung so gut wie nichts koste. Weiterhin wurden verschiedene Beobachtungen im Vorfeld der künftigen Gartenschau vorgetragen, sowohl positive als auch negative, vor allem in Baiersbrunn. Für das Programm der Gartenschau wies Albrecht Ortmann auf zwei Führungen zur Geschichte des Bergbaus hin, welche er durchführen würde. Aufmerksam gemacht wurde noch einmal auf die Gedächtniswoche anlässlich der Zerstörung Freudenstadts vor 80 Jahren.

Am 28. April empfing der Ortsvorsteher von Wittlensweiler, Philipp Bohnet, die Bürgeraktion. Zunächst wurden vor Ort verschiedene Einrichtungen aufgesucht, danach stellte Herr Bohnet in einer Präsentation Vereine, Feste und Vorstellungen zur Dorfentwicklung u. a. vor.

Intern wurden anschließend noch einmal die Perspektiven für die Bürgeraktion diskutiert. Ich zitiere dazu aus dem Protokoll:

„Aus der Versammlung sieht sich niemand in der Lage, den Verein weiterzuführen. Wenn sich niemand findet, der bereit wäre, die Vorstandsarbeit zu übernehmen und neue Impulse zu setzen, muss der Verein aufgelöst werden. Wichtig ist dabei, dass die Bürgeraktion nicht sang- und klanglos verschwindet oder gar in der Wahrnehmung: Endlich sind sie weg!, sondern mit einer bemerkenswerten Abschieds-Aktion.“

Dieser Gedanke sollte tatsächlich in eine Veranstaltung umgesetzt werden.

Am 2. Juni traf sich die Bürgeraktion in Musbach mit dem Ortsvorsteher, Herrn Joachim Böhm, und sieben Personen aus dem Ortschaftsrat und der Ortschaft. Herr Böhm stellte der Bürgeraktion den Ort, seine Einrichtungen und Vereine vor. Besonders wurde auf die Neubürger, die Biber am Stöckerbach, eingegangen, und mit Bildern wurden landschaftliche Veränderungen und landwirtschaftliche Schäden dargestellt. Gefordert wurde in diesem Zusammenhang ein Konzept für den Umgang mit dem Biber. Deutlich



bei diesem Gespräch wurde auch, dass für die großen ortsprägenden Bauernhöfe in Obermusbach keine Vorstellungen für Erhaltung und Nutzung existieren. Beide Ortstermine wurden von Bärbel Altendorf-Jehle arrangiert. - Danke dafür.

Intern wurde die finanzielle Situation der Stadt Freudenstadt beleuchtet und die permanente Unterfinanzierung durch Bund und Länder dargestellt. Klaus Fellermann erwähnte in diesem Zusammenhang die anstehende Sanierung von Technik und Gebäude des Panorama-Bades in einer Größenordnung von 30 - 40 Millionen Euro.

Anstelle der Monatssitzung Juli wurde mit 12 Personen die Exkursion nach Stuttgart ins Haus der Geschichte durchgeführt. Verantwortlich für den bereichernden und perfekt organisierten Tag waren Bärbel Altendorf-Jehle, Gisela Blickle und Doris Breyer. - Vielen Dank für euer Engagement.

Nicht stattfinden konnte das Septembertreffen, da wir durchgehend verschlossene Türen vorfanden wegen des allgemeinen Ruhetags am Montag. Daher kommen wir seit Oktober am Mittwoch zusammen.

Intensiv wurde in der Oktober-Sitzung über die Zukunft des Hauses Schierenberg diskutiert, das nach den Vorstellungen der Stadt verkauft werden soll. Gemäß einem Projekt-Entwurf von Olfert Dorka könnte es jedoch in einen historischen Pfad zur Stadtgeschichte eingebunden und als Informationszentrum mit gastronomischen Angeboten eingerichtet werden.

Ein wichtiges Thema dieser Sitzung war die Verwendung des Vermögens der Bürgeraktion, das im Falle einer Auflösung des Vereins satzungsgemäß an die Stadt Freudenstadt fällt. Hierzu wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Erst einmal müssen Anlage und Bank für Walter Trefz gepflegt werden, dann könnten folgende Vereine und Institutionen bedacht werden:



- Familienzentrum
- Musik- und Kunstschule
- Asylverein
- Stiftung Eigensinn
- Denkmalverein

Ein Beschluss hierzu muss heute in der Mitglieder-Versammlung gefasst werden, falls kein neuer Vorstand gewählt werden kann.

Leider konnte auch die November-Sitzung, welche Claudia Harrison organisieren wollte, nicht stattfinden. Zu viele Terminkollisionen machten ein Treffen unmöglich.

Im Namen des Vorstands möchte ich zum Schluss allen danken, die sich für die Bürgeraktion engagierten, zumal unseren Stadträtinnen und Stadträten, sowohl den ehemaligen als auch den aktiven. Aber auch den Mitgliedern von Bürgeraktion und Grünen, sowie weiteren Menschen, der sich der Bürgeraktion verbunden fühlen. Ohne euer aller Mitwirken wäre es nicht möglich gewesen, dass die Bürgeraktion seit fast 50 Jahren ein politisches Gewicht in Freudenstadt darstellt. - Vielen Dank.